



Antrag

der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Landesnachhaltigkeitsstrategie Schleswig-Holstein erfolgreich weiterentwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt die Erarbeitung der Landesnachhaltigkeitsstrategie für ein „zukunftsfähiges Schleswig-Holstein“ unter Federführung der Landesregierung. Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung ist die zentrale Reformperspektive für gesellschaftlichen Fortschritt im 21. Jahrhundert und ein neuer politischer Gestaltungsansatz als Antwort auf die Herausforderungen der Globalisierung.

Im März 2002 wurde der Zwischenbericht zur Erarbeitung der Landesnachhaltigkeitsstrategie für ein „zukunftsfähiges Schleswig-Holstein“ durch die Landesregierung vorgelegt. Der Landtag begrüßt den umfassenden Managementansatz der Interdisziplinarität, der Partizipation, der Erfolgskontrolle und der diskursiven Fortentwicklung.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den eingeschlagenen Weg der Modernisierung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft konsequent fortzusetzen. Die Landesnachhaltigkeitsstrategie Schleswig-Holstein ist –während des derzeitigen Erarbeitungsprozesses, aber auch danach - kontinuierlich zu aktualisieren und gemeinsam mit Kommunen, Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft fortzuentwickeln. Dabei sollen folgende Aspekte besonders berücksichtigt werden:

- Umsetzung der mit der Nachhaltigkeitsstrategie formulierten neuen Aufgaben in konkrete politische Maßnahmen.
- Beibehaltung und Ausbau des partizipatorischen Ansatzes. Nicht nur Land, Kommunen, Bürgerinnen und Bürger, sondern auch Unternehmen und Verbänden soll die Chance gegeben werden, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.
- Entwicklung eines Indikatorensystems oder anderer Kontrollmethoden zur Erfolgsbewertung und –kontrolle von Qualitätszielen in den Zukunftsfeldern

- Berücksichtigung des Entwicklungs- und Prozessgedankens bei Festlegung und Ausgestaltung von Zukunftsfeldern
- Einarbeitung der Ergebnisse der „Rio plus 10“-Konferenz von Johannesburg.

Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag ein Jahr nach Fertigstellung der Landesnachhaltigkeitsstrategie über den Stand der Umsetzung zu berichten.

Der Landtag bittet Kommunen, Verbände, Wirtschaft und Wissenschaft, sich in die jetzige Dialog- und Kommunikationsphase wie auch in die Strategieentwicklung und die Umsetzung der Maßnahmen aktiv einzubringen.

Begründung:

Auf der UN-Konferenz von Rio de Janeiro 1992 wurde die Zielsetzung der Nachhaltigkeit mit der Agenda 21 von über 170 Staaten beschlossen. Nachfolgenden Generationen soll eine lebenswerte und funktionsfähige Welt hinterlassen werden. Dazu müssen die voneinander abhängenden ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen in Einklang gebracht werden. Die Staaten verpflichteten sich, dieses Ziel in nationalen Aktionsprogrammen umzusetzen, die auf der Weltkonferenz für nachhaltige Entwicklung „Rio plus 10“ im September 2002 in Johannesburg vorgestellt werden.

Die Landesregierung Schleswig-Holstein leistet ihren Beitrag mit der derzeitigen Erarbeitung der Landesnachhaltigkeitsstrategie Schleswig-Holstein. Dabei hat Schleswig-Holstein den umfassenden Ansatz mit dem o.g. Dreiklang gewählt. Die Themen reichen von Technologiepolitik, Familie, Informationsgesellschaft und Gewaltfreiheit in der Gesellschaft bis zum Klimaschutz. Dementsprechend sind alle Ressorts an der Erarbeitung beteiligt.

Die gewählte Vorgehensweise verdeutlicht auch die Bedeutung, die die Landesregierung den externen Fachleuten aus Kommunen, Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft auch als gesellschaftliches Korrektiv beimisst.

Wünschenswert wäre, dass der Prozess der lokalen Agenda in Kreisen und Gemeinden durch die Landesstrategie erneut Auftrieb erhielte.

Sandra Redmann
und Fraktion

Irene Fröhlich
und Fraktion